FACHSERIE F

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl

März 1965



Bestellnummer: F 7/I/4 - 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung

Im Meßzahlenbericht werden die Meßzahlen der Statistik des Gastgewerbes über Umsatz, Beschäftigte und Teilbeschäftigte veröffentlicht, und zwar auf der Basis 1962 = 100. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststättenund Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Mai 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig	Febr.	Märż	MD Jan./ März	Febr.	März	MD Jan./ März					
Wirtschaftsklasse		1965	rial'Z		1964	Harz					
Gesamtumsatz ¹⁾											
Gastgewerbe ²)	97	105	100	97	99	96					
Gaststättengewerbe ²⁾ davon	99	109	103	100	100	98					
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	99	105	101	100	99	98					
Bahnhofswirtschaften	95	104	100	94	103	97					
Cafés	94	106	. 98	97	110	98					
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	109	119	114	110	106	105					
Beherbergungsgewerbe davon	93	102	94	90	96	89					
Hotels	96	106	98	92	98	91					
Gasthöfe	97	102	98	96	97	94					
Fremdenheime und Pensionen	69	86	71	65	83	67					
Verpflegungsumsatz im Beherbergungsgewerbe											
Beherbergungsgewerbe davon	94	102	95	91	96	90					
Hotels	96	105	97	91	97	90					
Gasthöfe	97	102	98	97	97	95					
Fremdenheime und Pensionen	70	86	71	66	82	66					
Übernachtungsumsatz ⁵) im Beherbergungsgewerbe											
Beherbergungsgewerbe davon	87	103	90	82	96	84					
Hotels	97	112	99	90	102	92					
Gasthöfe	82	94	83	76	90	78					
Fremdenheime und Pensionen	67	85	71	64	82	67					

¹⁾ Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe 1962 = 100

Wirtschaftszweig	Febr.	März	MD Jan./	Febr.	März	MD Jan./				
W	repra	Maiz	März	rebr.		März				
Wirtschaftsklasse		1965	'		1964					
Beschäftigte insgesamt ¹⁾										
Gastgewerbe ²⁾	96	97	96	93	94	93				
Gaststättengewerbe ²⁾ davon	98	98	98	94	94	95				
Gast- und Speisewirtschaften 3)	99	98	97	94	93	94				
Bahnhofswirtschaften	98	96	97	95	96	96				
Cafés	93	95	93	94	97	94				
Bars, Tanz- und Vergnügungs- Lokale	102	103	102	101	102	101				
Beherbergungsgewerbe davon	90	95	91	89	93	89				
Hotels	94	97	94	92	96	93				
Gasthöfe	95	99	96	93	94	93				
Fremdenheime und Pensionen	71	80	72	69	79	70				
Teilbeschäftigte ²⁾										
Gastgewerbe 2)	148	149	145	139	139	138				
Gaststättengewerbe ²⁾ davon	154	153	150	144	145	173				
Gast- und Speisewirtschaften 3)	156	155	151	144	144	144				
Bahnhofswirtschaften	162	160	160	142	145	143				
Cafés	131	133	133	134	134	131				
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	159	153	156	164	175	. 166				
Beherbergungsgewerbe davon	129	136	130	127	125	123				
Hotels	135	132	132	133	125	129				
Gasthöfe	122	133	125	119	119	117				
Fremdenheime und Pensionen	82	92	83	80	83	76				

¹⁾ Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. - 2) Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.